

Kammersänger Hermann Gura
Fernsprecher 4400Leipzig, den 20. Juli 1920.
Lessingstr. 2

Hochachtungsvoll Herrn Meister:

Es ist zwar lange Zeit her, dass ich die
Ihre Seite, Ihre geschäftlich-nachrichtliche
Seite in Basel 1895 im Oktober
gütigwillig der bescheidenen Aufführung am dortigen Stadttheater
im Evangelium und später noch mehr in München.
Sie werden sich mir wohl kaum erinnern,
aber ich habe schon die Freude von mir gehabt,
namentlich von mir in der bescheidenen
Aufführung in Berlin. Ich komme mir fast mit
einer Bitte zu Ihnen. Unter den ganz gelassenen
Leuten, die sie für die Abrechnung der Direktoren
der Gayer städt. Theater-Gesellschaft haben, befinden
sich mir auch! Würde Sie die Leitung mündig
haben, und meine Bemühung mit der Musik
Ihre gütigen Schritte gütig zu unterstützen?

Ich bin Ihnen außerordentlich dankbar,
auf die sehr freundliche Karte!
Es würde mir je große Freude bereiten,
alle die für mich schon sehr vielen
wiederzukommen zu dürfen.

Mit dem Abschied mein herzlichste
Benedicten und meine besten Wünsche

Ihnen ganz ergeben

Hermann Giese

